

## Inhaltsverzeichnis

DEN COMPUTER UND WINDOWS 7 HOME PREMIUM		DER WINDOWS-EXPLORER:	
KENNELNERNEN _____	4	DATEIEN UND ORDNER IM GRIFF _____	34
Der erfolgreiche Start mit Windows	4	Ordner und Dateien: Immer schön den Überblick	34
Die Philosophie dieses Heftes	4	halten	34
Hier geht es um Windows 7	4	Starten des Windows-Explorers	34
Was du hier lernen kannst	4	Der Aufbau des Windows-Explorers	35
WAS IST EIGENTLICH EIN COMPUTER? – EIN PAAR HINWEISE		Die Logik des Explorers	36
VORAB _____	5	Die linke Seite des Explorers: Die Baumstruktur	36
Die Wundermaschine?	5	Die rechte Seite des Explorers: Die Dateiansicht	37
Der Computer	5	Deine persönlichen Ordner	40
Der Bildschirm: Groß oder flach?	6	Bibliotheken: Sammelmappen für verstreute Daten	45
Tastatur und Maus: Nur Eingabegeräte?	6	PROGRAMME: INSTALLIEREN UND DEINSTALLIEREN _____	48
Laptop oder Desktop-PC	7	Der Adobe Reader und PDF-Dateien	48
Netbooks – der neue Trend	8	Welche Programme sind auf meinem Computer?	50
USB-Anschlüsse	8	Programme löschen: Die Deinstallation	51
Externe Festplatten	9	WORDPAD:	
WINDOWS VERSTEHEN UND INSTALLIEREN _____	10	DIE KLEINE TEXTVERARBEITUNG VON WINDOWS 7 _____	53
Was ist Windows überhaupt?	10	Was ist WordPad?	53
Wie bekomme ich Windows 7 auf meinen Rechner?	10	WordPad starten	53
Der Desktop: Deine Schreibtischplatte auf dem		Der Aufbau von WordPad	54
Computer	19	Schreiben eines Briefes mit WordPad	54
Deinen Desktop anpassen	20	SICHERHEIT UND SCHUTZ _____	62
Fenster: Der Dreh- und Angelpunkt bei Windows.	23	Datensicherung mit Windows 7	62
Programme	27	Kostenlose Antivirenprogramme	64
EXKURS:		Die Windows Firewall	66
VON FESTPLATTEN, LAUFWERKEN UND PARTITIONEN _____	32	Immer auf dem aktuellen Stand	
Festplatten und Laufwerke	32	mit Windows Updates	67
Warum Partitionen?	32	ZU GUTER LETZT ... _____	69
		STICHWORTVERZEICHNIS _____	69

## Den Computer und Windows 7 Home Premium kennenlernen

### Der erfolgreiche Start mit Windows

Dieses Heft will dich bei deinem Einstieg in die Welt von Windows 7 begleiten. Du weißt nicht so recht, was dein Computer alles kann? Du bist unsicher im Umgang mit Windows? Herzlich willkommen, hier bist du genau richtig. Du wirst ein Gespür dafür bekommen, wie Windows „tickt“.

### Die Philosophie dieses Heftes

Das Wichtigste an diesem Heft: Du brauchst nur wenige Vorkenntnisse! Wir nähern uns der „Wundermaschine“ Computer mit dem gesunden Menschenverstand.

Der Computer soll helfen, dazu muss man nicht alles bis ins kleinste Detail verstehen. Weißt du etwa genau, wie ein Fernsehgerät funktioniert? Siehst du, das hält auch nicht vom Einschalten ab!

### Hier geht es um Windows 7

Dieses Heft stellt dir Windows 7 vor. Mit Windows 7 liefert Microsoft ein Betriebssystem, das wieder Spaß macht! Solltest du also Windows Vista übersprungen haben, weil es dir zu langsam gewesen ist, oder weil du auf deine schimpfenden Freunde gehört hast: Windows 7 wird dich wieder mit Microsoft versöhnen! Es ist höchste Zeit, sich vom alten XP zu trennen.

Für alle, die noch XP oder Vista nutzen, gibt es andere Hefte von mir im KnowWare-Verlag.

Windows 7 Home Premium reicht mit seiner Mischung aus Arbeits- und Unterhaltungsfunktionen für den „normalen“ Heimanwender völlig aus. Dieses Heft baut auf dieser Version auf.

### Was du hier lernen kannst

Wir starten hier mit einer ganz grundlegenden Einführung zum Thema Computer. Selbst dann, wenn du noch nie mit einem Computer gearbeitet hast, kannst du dich mithilfe dieses Heftes Schritt für Schritt an das Abenteuer heranwagen.

Dennoch kommst du nicht ohne den einen oder anderen Blick hinter die Kulissen aus.

Ich will dir nichts vormachen: An ein paar Grundlagen wirst du nicht vorbeikommen!

Du erfährst hier zunächst Wissenswertes zum Computer selbst. Was bedeuten die ganzen Abkürzungen in den bunten Angeboten der Elektrofachmärkte?

Noch etwas: Die Computersprache ist international. Auch hier hat sich das Englische durchgesetzt. Das kann man beklagen; ändern wird es wenig. Ich habe darauf geachtet, so viel wie möglich davon zu vermeiden. Einige Begriffe haben sich allerdings so weit eingebürgert, dass es ohne sie nicht geht. Es ist niemandem geholfen, wenn an dieser Stelle deutsche Begriffe eingesetzt werden, die sonst niemand benutzt.

Folgendes wirst du nach der Lektüre des Heftes ganz alleine erledigen können:

- Deinen Freunden erklären, was Windows eigentlich ist.
- Windows an deine Bedürfnisse anpassen.
- Die Daten auf deinem Computer sinnvoll organisieren und wiederfinden.
- Arbeiten mit USB-Sticks und externen Festplatten.
- Programme installieren – und wissen, was das genau bedeutet.
- Für die Sicherheit deines Computers und deiner Daten sorgen.

Kurz: Du wirst über grundlegende Erfahrungen mit dem Computer verfügen und kannst auch „mitreden“.

Denn mal ehrlich: Dauernd andere um Hilfe zu bitten, wird doch langweilig, oder ...?

## Was ist eigentlich ein Computer? – ein paar Hinweise vorab

### Die Wundermaschine?

Da steht sie nun, die Wundermaschine. Alles soll sie können, für alles soll sie eine Lösung haben. Aber ist das wirklich so?



Aktueller Schreibtisch-PC mit Maus und Tastatur. (Quelle: <http://h41131.www4.hp.com/de/de/press-images.html>)

Du wirst hier lernen, dass mit gesundem Menschenverstand und Unbefangenheit das Meiste zu lösen ist. Vergiss eines nicht:

Dein Computer ist ein Hilfsmittel!

Er ist eben keine Wundermaschine. Du bestimmst, was gemacht werden soll.

Keine Angst vor der Technik!

Fangen wir also damit an, ein paar Grundbegriffe zu erläutern.

Wenn dich das gar nicht interessiert, blättere ruhig weiter. Du verstehst das Folgende auch ohne technische Details.

### Der Computer

Alles, was du anfassen kannst, wird beim Computer als Hardware bezeichnet. Das Betriebssystem und die Programme nennt man Software. Technisch gesprochen ist ein Programm nichts anderes als eine Verkettung vieler Befehle, die der Computer ausführt. Dazu zählt z. B. die Textverarbeitung oder die Bildbearbeitung.

Ein Computer selbst ist nichts anderes als eine Rechenmaschine: Er verarbeitet Zahlen, die für ihn

Informationen darstellen. Damit er das kann, sind in seinem Inneren viele Bauteile aufeinander abgestimmt. Die wichtigsten stelle ich dir im Folgenden kurz vor. Das hilft dir, wenn du die bunten Anzeigen der Elektronikmärkte liest, in denen immer so viele Abkürzungen vorkommen.

Eine richtige Kaufempfehlung kann und will ich nicht geben. Die Anforderungen hängen zu sehr davon ab, was du mit deinem PC machen willst!

#### ■ Der Hauptprozessor (CPU)

Der Hauptprozessor ist das Kernstück deines Computers. Abgekürzt wird er mit CPU: **C**entral **P**rocessing **U**nit, also Zentrale Recheneinheit. Er steuert wesentliche Abläufe im Inneren des Rechners. Seine Leistung ist entscheidend für die Geschwindigkeit deines Computers. Aber hüte dich davor, Geschwindigkeit als das Maß aller Dinge zu sehen! Für alltägliche Aufgaben musst du nicht unbedingt das Allerneueste haben. Hier lässt sich viel Geld sparen, wenn du auf Geräte zurückgreifst, die schon ein Jahr im Handel sind.

#### ■ Der Arbeitsspeicher (RAM)

Er ist das Kurzzeitgedächtnis des Computers. RAM steht für **R**andom **A**ccess **M**emory, auf Deutsch: Arbeitsspeicher. Er ist sehr leistungsfähig und kann blitzschnell seine Aufgaben erledigen. Fast alle deine Programme werden hier verarbeitet. Im Arbeitsspeicher enthaltene Daten werden aber nicht aufgehoben. Wenn du den PC abschaltest, sind diese Daten verloren. Aber keine Angst: Das hat in der alltäglichen Praxis wenig Bedeutung.

Die Größe des Arbeitsspeichers wird in Gigabyte (1 GB entspricht 1024 Megabyte) angegeben. Windows 7 hat leider einen ziemlichen Hunger nach Arbeitsspeicher. Du kennst sicher das alte Sprichwort „Viel hilft viel.“ – beim RAM stimmt das.

Einem Computer mit Windows 7 solltest du *mindestens* 2 GB RAM spendieren – auch wenn Microsoft 1 GB als ausreichend empfiehlt!

#### ■ Die Festplatte (HDD)

Die Festplatte ist der Hauptspeicher des Computers. Abgekürzt wird sie nach ihrem englischen Namen **H**ard **D**isk **D**rive. Wenn du etwas speicherst, dann werden diese Daten dauerhaft abgelegt. Wird der Rechner ausgeschaltet, bleiben die Daten erhalten.



**Eine Festplatte von innen. Man erkennt sehr gut die Schreib- und Leseköpfe. (Quelle: seagate.de)**

Die Größe wird auch hier in Gigabyte angegeben.

Eine Festplatte sollte wenigstens 120 Gigabyte groß sein.

Damit du einen Anhaltspunkt hast: Alleine Windows 7 Home Premium belegt in der Standardinstallation fast 20 GB auf Deiner Festplatte. Dazu kommen die Programme, die Du installieren willst, deine ganzen Fotos – und vielleicht auch noch deine Musik und deine Videos.

Du wirst schnell merken, dass du eine größere Festplatte immer gebrauchen kannst. Zum Glück sind hier die Preise im stetigen Sinkflug.

### Der Bildschirm: Groß oder flach?

Den Bildschirm – auch Monitor genannt – solltest du mit Bedacht aussuchen. Deine Augen werden es dir danken!

Lass genau den Monitor, den du kaufen möchtest, beim Händler anschließen! Nur so kannst du das Bild beurteilen.

Die Größenangabe bei Monitoren bezieht sich immer auf die Bildschirmdiagonale und wird in Zoll angegeben. Eine normale Größe ist 19 Zoll – das entspricht etwa 48 cm.

Der wesentliche Unterschied bei Monitoren liegt in der Technik. Die großen, klobigen Bildschirme „von früher“ arbeiten mit Röhren.

Diese Riesen wirst du heute kaum noch bekommen.

Die platzsparenden flachen Modelle sind die sogenannten *TFT-Monitore*. Sie sind nahezu flimmerfrei – ein weiteres Plus für deine Augen.



**Platzsparender TFT-Monitor im Breitbildformat. (Quelle: <http://presse.lge.de/medialtems.html>)**

Die Schärfe solcher Modelle lässt selbst in der preiswerten Klasse keine Wünsche offen.

Ob du dich hier für einen Monitor im Breitbildformat oder für ein Standardformat entscheidest, ist reine Geschmackssache.

### Tastatur und Maus: Nur Eingabegeräte?

Mit Tastatur und Maus teilst du dem Computer mit, was du machen willst. Es sind die Werkzeuge, mit denen du dauernd arbeitest:

Kaufe keine schwarze Tastatur!

Auch wenn es vielleicht chic aussieht (und fast nur noch schwarze angeboten werden): Du erschwerst Deinen Augen das Arbeiten. Sie müssen sich immer wieder umstellen, wenn du von der dunklen Tastatur auf den hellen Monitor schaust.



**Eine weiße Standardtastatur – heute leider immer schwerer zu bekommen. (Quelle: <http://de.wikipedia.org>)**

Bei der Wahl einer Maus ist es schon einfacher.

Wähle eine Maus, die gut in der Hand liegt!

Auch bei den Mäusen gibt es unterschiedliche Modelle. Es reicht aus, eine Maus mit zwei Tasten zu wählen – ein Rad in der Mitte sollte sie aber schon vorweisen. Gewöhne dich von Anfang an daran, die Maus immer in der ganzen Hand zu halten. Nur mit einem sicheren Griff kannst du die Bewegungen gut kontrollieren.

- Die Hand sollte locker auf der Maus liegen.
- Der Zeigefinger ruht immer locker auf der linken Maustaste.
- Den Mittelfinger kannst du auf der rechten Taste ablegen.
- Das Rad bedienst du am besten mit dem Zeigefinger.



Eine einfache Maus ist meist ausreichend. (Quelle: logitech.de)

Tastaturen und Mäuse kannst du ohne Kabel kaufen. Das Schöne daran: Dein Schreibtisch wirkt aufgeräumter. Allerdings musst du bei einigen Modellen daran denken, sie immer wieder aufzuladen. Es kann ärgerlich sein, wenn du das vergessen hast – in einem wichtigen Moment versagt dann die Maus ihren Dienst, weil der Akku oder die Batterie leer ist.

### Laptop oder Desktop-PC

Zum Schluss der technischen Einleitung möchte ich kurz die Unterschiede zwischen Desktop-PC und Laptop erwähnen.

Der Desktop-PC ist der klassische Computer. Seine Hardware ist in einen großen Kasten eingebaut, der unter oder auf deinem Schreibtisch steht. Man spricht auch von einem Gehäuse oder einem Tower. In ihm sind alle Komponenten enthalten: Die Festplatte, der Arbeitsspeicher und vieles mehr.

Auf der Rückseite des Gehäuses findest du etliche Anschlüsse, an die alle weiteren Geräte angeschlossen werden. Der Monitor ist mit einem Kabel verbunden, und auch Tastatur und Maus werden separat an den Computer angeschlossen.

Du findest hier außerdem Anschlüsse für einen Drucker oder eine Digitalkamera.



So etwa sieht ein PC von hinten aus. An diesen Buchsen schließt du weitere Geräte an. (Quelle: hp.com)

Einige Tower haben auch Anschlüsse an der Frontseite des Gehäuses. Das ist sehr praktisch! Du musst dann nicht hinter deinen Rechner greifen, wenn du deine Digitalkamera oder ein anderes Gerät anschließt, das nicht täglich im Einsatz ist.

Wenn du deinen Computer immer am selben Ort benutzt, also z. B. nur in deinem Büro, ist ein Desktop-PC eine gute Lösung.

Möchtest du aber mobil sein, den Rechner auch mal in der Küche oder auf dem Balkon benutzen oder ihn unterwegs einsetzen, dann solltest du dich nach einem Laptop umsehen.



Platzsparend und schnell zur Seite geräumt. Trotzdem ist das Notebook ein vollständiger Computer. (Quelle: <http://www1.euro.dell.com/de>)

Ein Laptop – auch Notebook genannt – unterscheidet sich zunächst in seiner Größe von dem normalen Desktop-PC. Wenn du nur wenig Platz zur Verfügung hast, kann das auch eine Kaufentscheidung sein.

Der Laptop hat einen Monitor, der aufgeklappt wird. Er hat die Tastatur und auch eine mausähnliche Technik bereits integriert. Das sogenannte *Touchpad* (übersetzt: Berührungsfläche) ist im Umgang aber nicht ganz einfach. Man braucht schon einige Übung, bis man den Mauszeiger mit den Fingerspitzen einigermaßen flott bewegen kann.

Die Handhabung ist insgesamt etwas schwerer, denn alles ist kleiner. Natürlich kannst du trotzdem noch zusätzlich eine große Tastatur und eine Maus anschließen.

Für welche Größe du dich entscheidest, hängt davon ab, was du mit dem Laptop machen willst. Soll er fast nur auf dem Schreibtisch zum Einsatz kommen, dann kannst du ruhig ein größeres Modell nehmen, also etwa mit einer 17-Zoll-Diagonale. Willst du einen Laptop, weil du viel unterwegs bist? Dann ist ein kleineres Gerät sinnvoller. Gehe unbedingt in ein Geschäft und mache dich mit den Größen vertraut!

### Netbooks – der neue Trend

Ein Netbook kommt für dich infrage, wenn nicht die Leistung und das bequeme Arbeiten im Vordergrund stehen, sondern du das Gerät häufig unterwegs nutzen möchtest. Netbooks haben meist Bildschirmdiagonalen zwischen 10 und 13 Zoll und sind auch schon recht günstig zu haben.

Du kannst damit im Internet surfen, einfache Office-Anwendungen nutzen und Musik hören. Vielleicht reicht dir die Größe sogar, um ab und zu auf einer langen Bahnfahrt einen Film zu schauen. Für Spiele sind die Netbooks aber kaum geeignet. Ein schnelles Kartenspiel zwischendurch ist kein Problem, aber die meisten anderen Spiele stellen zu große Anforderungen an die Leistung des Computers.



**Ein Netbook ist der ideale Begleiter für unterwegs.**  
(Quelle: Samsung.de)

Die Bildschirmdiagonalen werden leider immer noch nur in Zoll angegeben. Die Tabelle macht es dir etwas leichter, die gebräuchlichsten Größen zu beurteilen. Aber denk dran: Lieber im Laden anschauen und nicht einfach bestellen!

Zoll	Zentimeter
10	25,4
12	30
13,3	33,8
15,4	39
17	43
19	48

### USB-Anschlüsse

Du wirst mit der Zeit ein paar weitere Geräte an den Computer anschließen wollen: einen Drucker, eine Digitalkamera, einen Scanner, einen USB-Speicherstick oder eine externe Festplatte.

All diese Geräte werden in der Regel über einen sogenannten *USB-Anschluss* mit dem Computer verbunden.



**USB-Stick: Mobiler Speicher für deine Daten**  
(Quelle: trekstor.de)

Achte darauf, dass der Computer wenigstens drei oder vier USB-Anschlüsse hat.

Manchmal nutzen auch die Tastatur und die Maus USB. Je mehr Anschlüsse du also hast, desto besser. Du solltest auch beachten, dass der ein oder andere USB-Anschluss *vorne* am Computer sinnvoll ist.



**Anschlüsse an der Frontseite des Gehäuses sind gut erreichbar. Nicht darauf verzichten! (Quelle: hp.com)**

Dann ersparst du dir viele Verrenkungen, weil du nicht mehr unter den Schreibtisch kriechen musst, um „mal eben schnell“ deinen USB-Stick in den PC zu stecken.

### Externe Festplatten

Glaube mir: Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem der Speicherplatz auf deinem Computer nicht mehr ausreicht. Vielleicht hatte dein Laptop auch von Anfang an nur eine kleine Festplatte eingebaut.

Es wird also Zeit für mehr Platz! Für alle, die sich nicht zutrauen, jetzt zum Schraubenzieher zu greifen, gibt es eine sehr praktikable und preisgünstige Lösung: externe Festplatten. Du wirst sie sehr schnell mögen, denn sie bieten zahlreiche Einsatzmöglichkeiten:

- Speicherplatz, wenn die interne Platte voll ist.
- Sicherung von Daten
- Austausch von Daten zwischen verschiedenen Rechnern
- Datentransport

Externe Festplatten gibt es in zwei Baugrößen. Die 3,5-Zoll-Geräte haben ihr zu Hause meist auf dem Schreibtisch. Sie sind eine gute Möglichkeit, um Daten zu sichern. Speichere auf ihnen, was du nicht täglich brauchst, dann nehmen diese Daten schon mal keinen Platz mehr auf deinem PC weg.



**Externe Festplatte im 3,5-Zoll-Format. Ideal für die Datensicherung. (Quelle: wdc.com)**

Wenn Du Daten transportieren möchtest, dann ist die 2,5-Zoll-Baugröße die bessere Wahl. Diese Festplatten passen fast in eine Hemdtasche und sind ideal, wenn du mal eben deine Urlaubsbilder oder deine neue Lieblingsmusik mit zu deinen Freunden nehmen willst.



**Im 2,5-Zoll-Format passt die Festplatte gut in die Tasche. (Quelle: wdc.com)**

## Windows verstehen und installieren

### Was ist Windows überhaupt?

Windows ist *die* zentrale Software für den Computer. Ohne Windows läuft kein Programm. Ohne Windows könntest du keine Dateien kopieren, speichern oder löschen. Seine Hauptaufgabe ist es, dir überhaupt das Arbeiten mit der Hardware zu ermöglichen.

Windows ist das sogenannte *Betriebssystem*. Es dient als Schnittstelle zwischen der Hardware und den Programmen.

Da ein Computer menschliche Sprache nicht versteht, braucht er Befehle, die ihm Aufgaben übersetzen. Hier liegt der große Vorteil von Windows: Es hat eine „grafische Benutzeroberfläche“. Symbole, Fenster und die relativ einfache Bedienung mit einer Maus sind Vereinfachungen, mit denen auch ein ungeübter Anfänger dem Computer Befehle geben kann.

Vor Windows musste dem Computer jede Aktion mit streng geordneten Befehlszeilen und Zahlenkolonnen mühsam mitgeteilt werden.

### Wie bekomme ich Windows 7 auf meinen Rechner?

Diesen Abschnitt kannst Du überspringen, wenn du einen „fertigen“ PC gekauft hast. Den kannst du in der Regel einfach einschalten und loslegen. Vielleicht hast Du aber schon einen PC und hast Dir jetzt ein Windows 7 neu gekauft. Wenn das der Fall ist, sollen dir die kommenden Zeilen bei der Installation helfen.

Zuallererst musst du dich entscheiden, ob du dein Betriebssystem aktualisieren oder lieber ganz frisch anfangen möchtest. Ganz ehrlich – ich bin kein Freund davon, eine Aktualisierung vorzunehmen. Ein Neuanfang ist die bessere Variante.

Wenn ein Windows XP auf deinem Computer arbeitet, hast du keine Wahl – Microsoft sieht hier keine direkte Aktualisierung auf Windows 7 vor.

Ein Windows Vista ließe sich schon aktualisieren. Ich bespreche hier aber nur die Neuinstallation.

Bevor du jetzt loslegst – Vorsicht!

Du hast doch bestimmt Daten auf deinem Computer (Fotos, Musik, wichtige Dokumente), die

du behalten möchtest! Wenn Du jetzt einfach von der Windows-7-DVD eine Neuinstallation machst, dann sind diese Daten weg!

Am einfachsten ist es, alle deine Daten sorgsam zusammensuchen und dann entweder auf eine DVD zu brennen oder auf einen USB-Stick bzw. eine externe Festplatte zu kopieren. Das ist gar nicht schwer! Ich zeige dir jetzt, wie du das am einfachsten schaffst.

### ■ Die persönlichen Daten vor der Installation sichern – der simple Weg

Ich gehe für die folgende Lektion davon aus,

- dass du ein Windows XP auf deinem Rechner installiert hast,
- der Rechner mit dem Internet verbunden ist,
- deine Daten alle im Ordner EIGENE DATEIEN liegen.

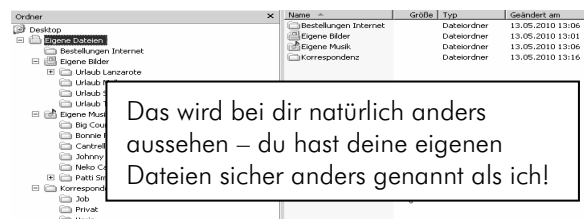
Deine Daten (Bilder, Dokumente, Tabellen, Musik ...) würden bei einer Neuinstallation gelöscht werden! Du musst sie also irgendwie auslagern. Wenn es nicht so viele sind, genügt ein USB-Stick. Sind es mehr, solltest du dir überlegen, eine externe Festplatte anzuschaffen.

Das Kopieren der Daten läuft in beiden Fällen identisch ab – und ist völlig unkompliziert.

Schließe zuerst den USB-Stick oder die Festplatte an deinen Computer an. Öffne dann den Windows Explorer. Am einfachsten geht das, indem du gleichzeitig auf die [Windows]-Taste (unten links auf der Tastatur) und [E] drückst.

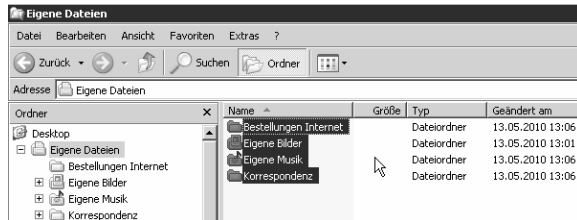
Wenn du die folgenden Anweisungen nicht verstehst, dann lies zuerst das Kapitel über den Windows Explorer.

1. Gehe auf die linke Seite und klicke auf EIGENE DATEIEN.
2. Auf der rechten Seite siehst du nun all deine Dateien. Klicke irgendeine an!





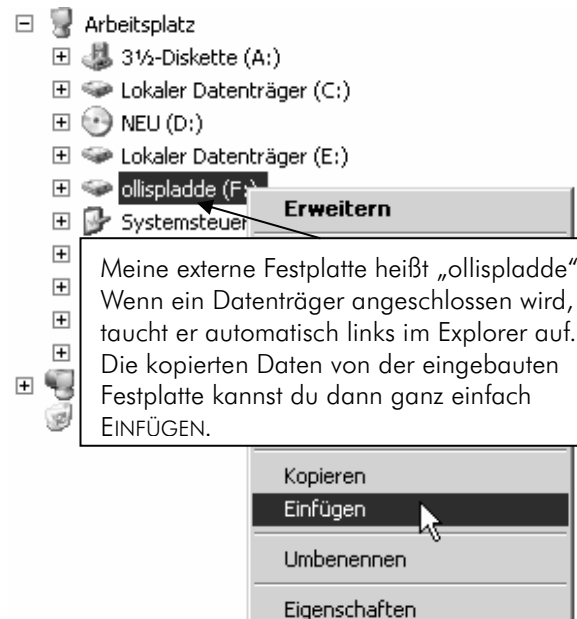
- Nun musst du die Dateien markieren, die du sichern willst – wahrscheinlich alle. Entweder drückst du dazu gleichzeitig [STRG] plus [A] oder du ziehst mit der Maus einen Rahmen um die Dateien



- Jetzt weiß Windows, welche Daten zu bearbeiten sind. Du hast wieder zwei Möglichkeiten: Entweder machst du einen Rechtsklick und wählst KOPIEREN aus. Oder du ziehst die Auswahl mit der Maus auf das Ziel – also den USB-Stick oder die externe Festplatte.

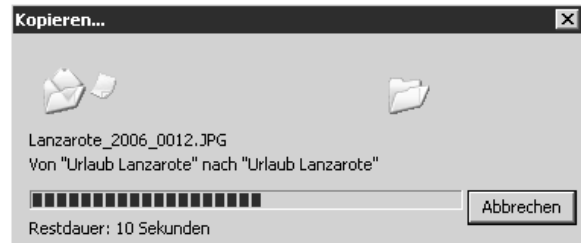


- Wenn du gerade den Weg mit der Maus gewählt hast, bist du schon fertig. Dein Computer



sollte arbeiten. Hast du KOPIEREN gewählt, navigierst du nun auf der linken Seite zu deinem USB-Stick. Dort machst du einen Rechtsklick und wählst EINFÜGEN.

- Warte das Kopieren ab, dann bist du mit dem Sichern deiner Daten fertig.



Kontrolliere zur Sicherheit, ob nun alle wichtigen Daten auf der externen Festplatte gespeichert sind!

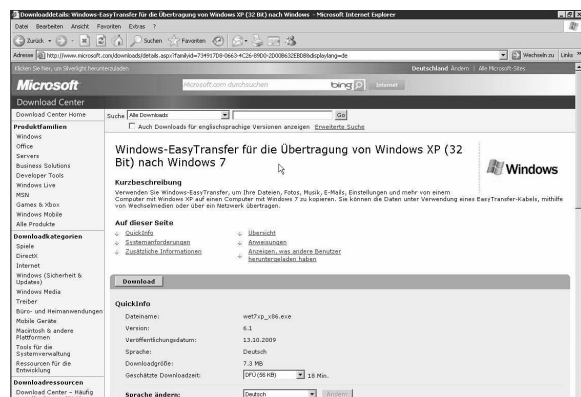
### Windows-EasyTransfer – der professionelle Weg

Vielleicht hast du dir dieses Heft gekauft, weil du „mehr willst“. Du kannst das alles schon? Kopieren, sichern – alles kein Problem? Dann pass mal auf, den Weg hier kennst du noch nicht!

Lies hier ruhig weiter. Du kannst jetzt lernen, wie man ein Programm aus dem Internet installiert!

Microsoft bietet auf seiner Website ein kleines Programm an, mit dem du den Weg von Windows XP zu Windows 7 sehr bequem meistern kannst: Windows-EasyTransfer.

Windows-EasyTransfer sichert nicht nur deine Daten. Auch Einstellungen und Konfigurationen gehen nicht verloren.

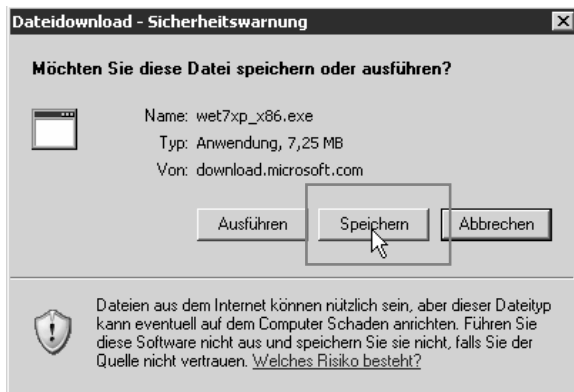


Windows-EasyTransfer macht den Umzug deiner Daten und Einstellungen zum Kinderspiel.

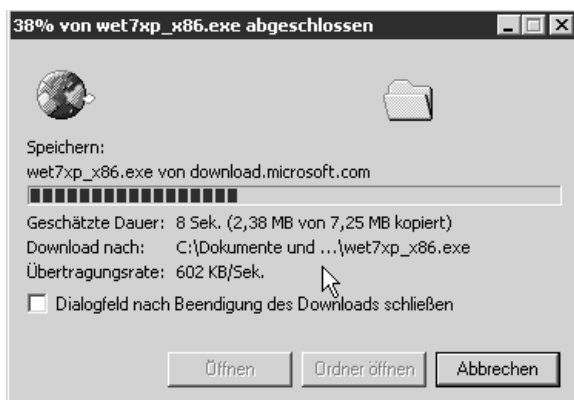
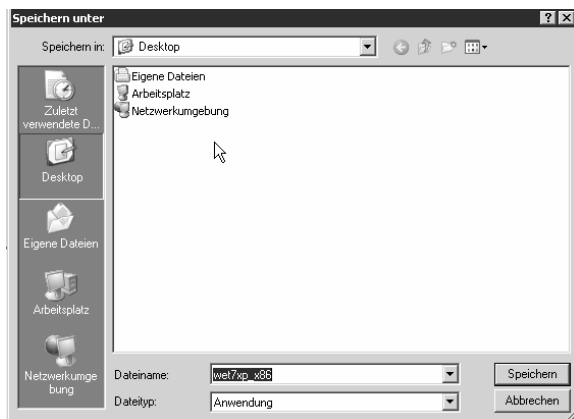
- Besuche Microsoft im Internet und lade das Programm kostenlos hier herunter (weil das so

ein umständlicher Link ist, kannst du auch Windows-EasyTransfer in eine Suchmaschine eingeben):  
[www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=734917D8-0663-4C26-89D0-2D00B632EBDB& displaylang=de](http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=734917D8-0663-4C26-89D0-2D00B632EBDB&displaylang=de)

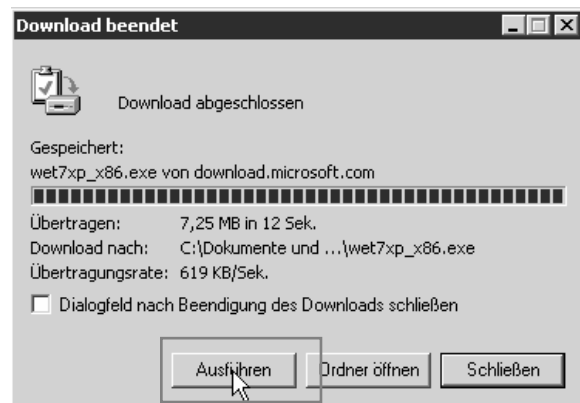
2. Klicke auf Download und dann auf SPEICHERN.



3. Lass alles so, wie es ist, und speichere die Datei auf deinem Desktop.



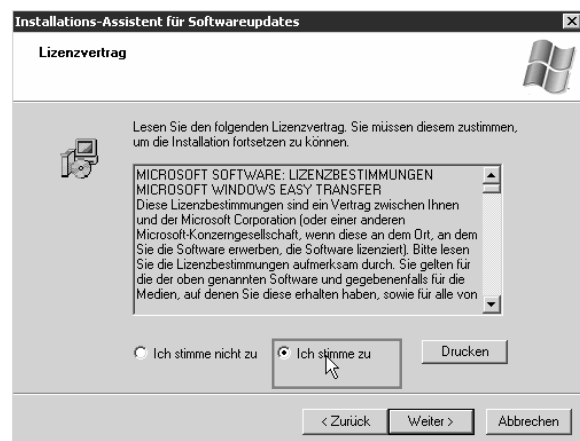
4. Klicke nun auf AUSFÜHREN, um das Programm zu installieren.



5. Jetzt beginnt die eigentliche Installation. Klicke einfach auf WEITER.



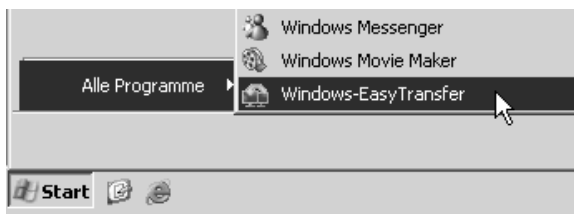
6. Dann musst du dem Lizenzvertrag zustimmen und wieder auf WEITER klicken.



7. Mit einem Klick auf FERTIG STELLEN hast du das Programm installiert.



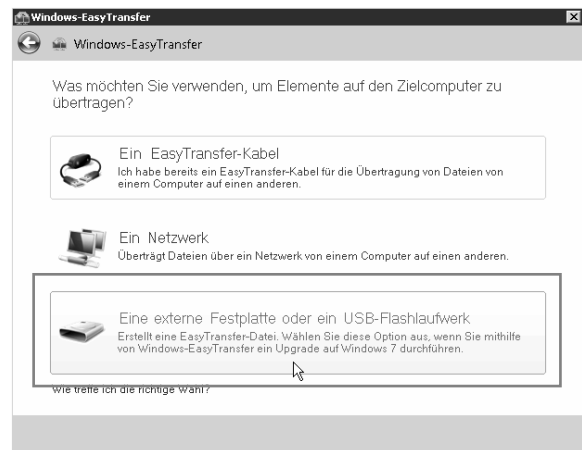
8. Jetzt geht es darum, das Programm zu starten. Du findest es, wenn du unten links auf das Windows-Start-Symbol drückst. Dort wählst du ALLE PROGRAMME – da ist es ja, WINDOWS-EASYTRANSFER. Klicke es an!



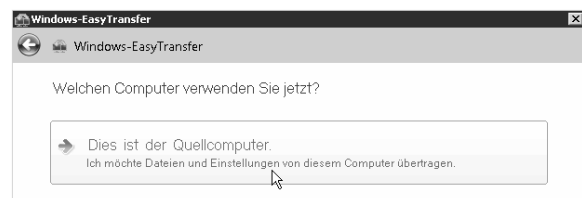
9. Willkommen – folge nun einfach den Hinweisen und klicke immer auf WEITER.



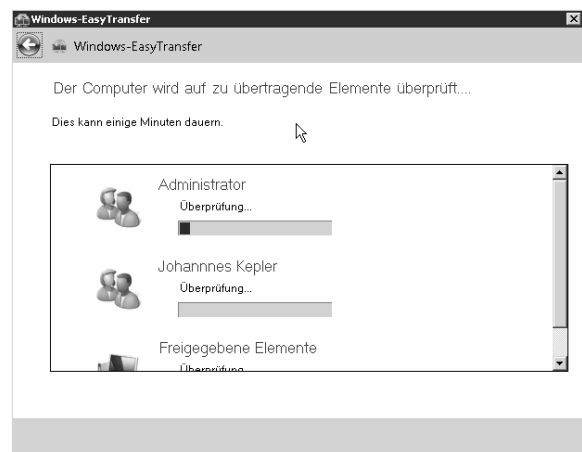
10. Jetzt musst du dich für eine Übertragungsmethode entscheiden. Entscheide dich hier für EINE EXTERNE FESTPLATTE ODER EIN USB-FLASHLAUFWERK.



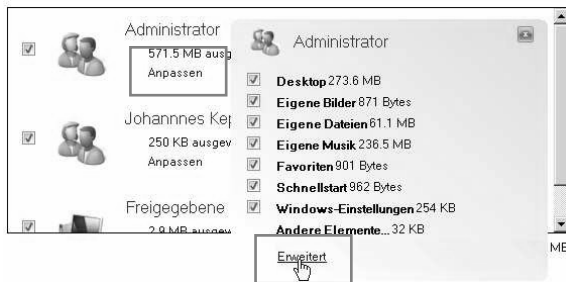
11. Der Computer, von dem du die Daten sichern willst, wird jetzt Quellcomputer genannt. Klicke also darauf.



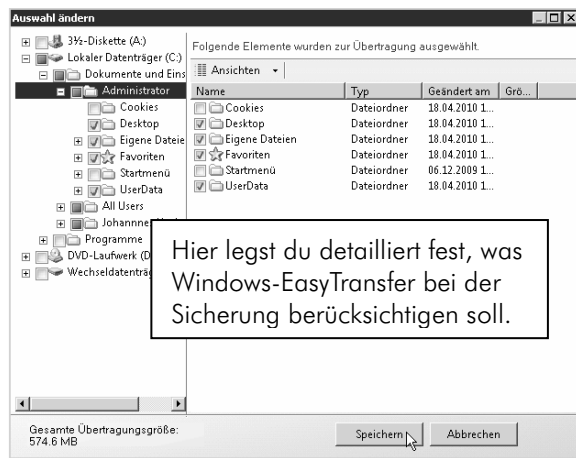
12. Nun arbeitet Windows. Gib ihm kurz Zeit, um ein paar Daten zu sammeln.



13. Du könntest alles Weitere Windows überlassen. Du kannst aber auch festlegen, was Windows jetzt sichern soll. Klicke dazu unter deinem Benutzernamen auf ANPASSEN. Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem du deine Auswahl verfeinern darfst.

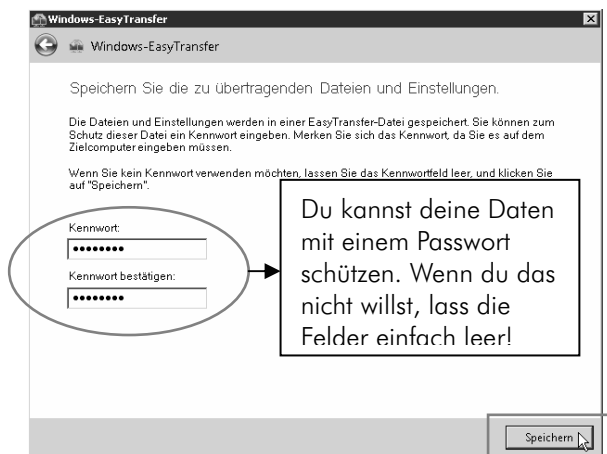


14. Du willst es noch genauer? Kein Problem! Über ERWEITERT erreichst du ein Fenster, das fast wie der Explorer aussieht. Hier kannst du Windows sehr genau sagen, was es sichern soll.



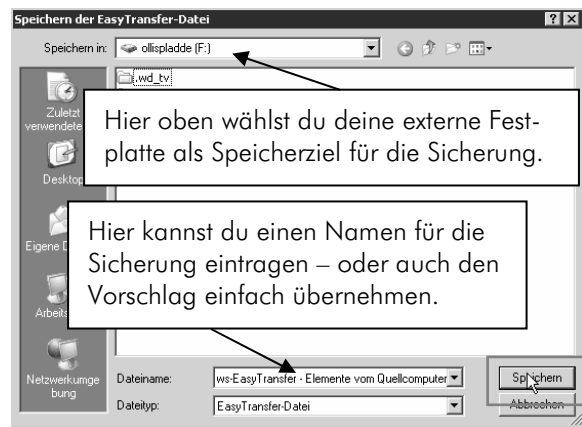
Die letzten beiden Schritte musst du nicht durchführen. Wenn du hier Probleme hast, lass sie ohne Sorge aus!

15. Auch dieser Schritt ist optional: Du *kannst* die Daten mit einem Passwort absichern, *musst* das aber nicht! Klicke dann auf SPEICHERN.



16. Jetzt entscheidest du, wo Windows die gesicherten Daten ablegen soll. Wähle also in

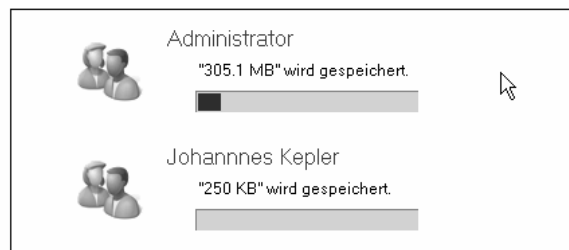
diesem Fenster deine externe Festplatte als Ziel aus.



17. Und wieder arbeitet Windows ein wenig. Es speichert jetzt alles, was du gesichert haben möchtest.

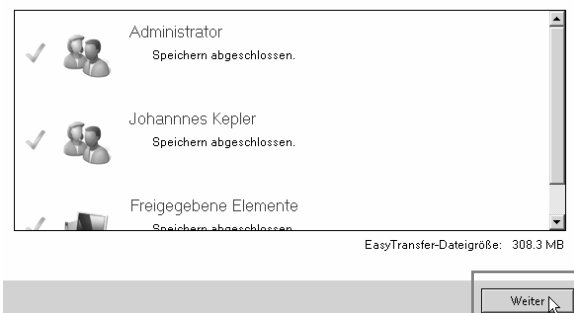
Dateien und Einstellungen werden gespeichert...

Verwenden Sie den Computer nicht, bis die Elemente gespeichert wurden.

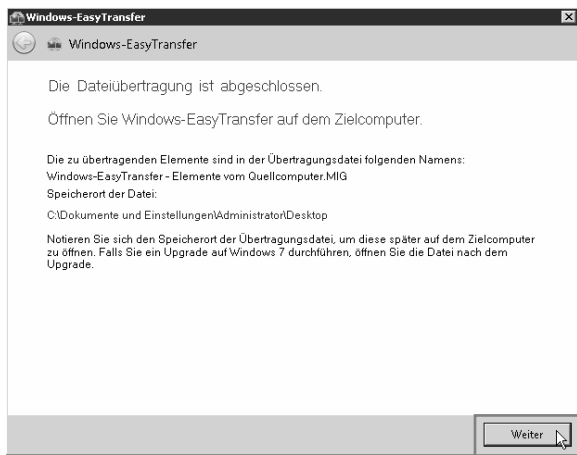


17. Wenn deine Benutzerkonten alle ein grünes Häkchen bekommen haben, dann hat alles geklappt. Du musst nur auf WEITER klicken.

Diese Dateien und Einstellungen wurden für die Übertragung gespeichert.



18. Alles hat gut geklappt!



19. Fertig! Deine Daten sind in Sicherheit!

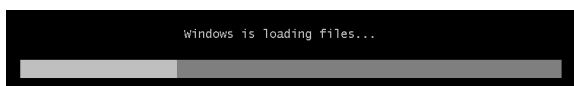
Windows-EasyTransfer ist auf diesem Computer abgeschlossen.

Sie können den Übertragungsprozess auf dem neuen Computer fortsetzen.

Jetzt geht es an die Neuinstallation! Wie du deine Sicherung zurückbekommst? Das erkläre ich dir im Anschluss.

### ■ Die Neu-Installation von Windows 7

Jetzt, da deine Daten (und Einstellungen) in Sicherheit sind, kann es losgehen! Lege die Installations-DVD in den PC und starte ihn neu. Das Erste, was du dann siehst, sollte ein schwarzer Bildschirm sein, auf dem du unten Folgendes siehst:



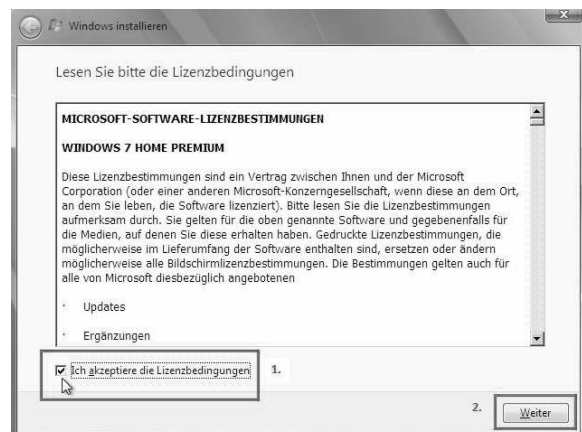
Windows wird dann den Installationsprozess starten. Warte geduldig ab, bis dieses Bild erscheint:



Wenn du Deutsch sprichst, lass alles so, wie es ist, und klicke unten rechts auf WEITER. Du siehst dann dieses Bild:



Klicke auf JETZT INSTALLIEREN! Das Setup (so heißt die Installation auch) wird jetzt gestartet. Lehne dich zurück und lass den Computer arbeiten, bis du wieder in Aktion treten musst. Microsoft möchte als Nächstes von dir, dass du dich mit den Lizenzbedingungen einverstanden erklärst. Hier musst du unten links ein Häkchen setzen und dann auf WEITER klicken:



Nun heißt es wieder warten, während der PC seine Arbeit verrichtet. Nicht einschlafen, schon bald musst du wieder die Maus in die Hand nehmen! Windows 7 will dann von dir wissen, ob du ein UPGRADE machen möchtest oder BENUTZERDEFINIERT fortfahren möchtest.

Du willst eine Neuinstallation machen, klickst also mutig auf BENUTZERDEFINIERT.